

Volksbank Kurpfalz: Fusion sorgt für spürbares Wachstum

Bilanzsumme legt kräftig zu

Weinheim/Heidelberg. Die Volksbank Kurpfalz, die 2020 aus der Fusion mit der Volksbank Weinheim hervorgegangen ist, hat für das Jahr 2021 Rekordzahlen vorgelegt. Nach Angaben von Vorstandssprecher Carsten Müller ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro gestiegen. Das Kreditgeschäft verzeichnete ein Wachstum von 106,4 Millionen Euro (plus 5,2 Prozent), die Kundeneinlagen nahmen um 134,3 Millionen Euro (plus 4,9 Prozent) zu. Aber auch mit der Entwicklung der Kostenseite ist der Vorstand zufrieden. „Das zeigt, dass wir die Fusion gut verdaut haben“, sagte Vorstand Ralf Heß.

Unterm Strich steht für das Jahr 2021 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 23,0 Millionen Euro. Das entspricht einem Anstieg von 84,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, machte Vorstand Klaus Steckmann deutlich. 2020 hatten allerdings Einmaleffekte und „bilanzpolitische Maßnahmen“ zur Absicherung künftiger Zinsrisiken das Ergebnis negativ beeinflusst.

Die Höhe der Dividende, die an die knapp 68 000 Mitglieder ausgeschüttet wird, steht noch nicht fest. Sie soll aber über den zwei Prozent des Vorjahres liegen. Darüber entscheidet am 9. Mai die Vertreterversammlung. pro
